

21.08.2015

Was sich mit dem Klimawandel ändern wird:

## Verkehr

**Hochwasser:** Die Überschwemmungen von Donau und Elbe 2013 haben große Schäden an Straßen und Brücken hinterlassen wie auf den Autobahnen 3 und 8. Die Elbebrücke der ICE-Trasse Hannover-Berlin musste aufgrund massiver Schäden für fünf Monate gesperrt werden.

**Hitzeschäden:** Sogenannte Blow-Ups, die an älteren Autobahnen aus Beton auftreten, führen zu beschädigten Platten auf der Fahrbahn. Aufgrund der Hitze dehnen sich die Betonplatten aus und heben sich durch die Spannung ruckartig an.

**Unfälle:** Laut Statistik gibt es in den wärmeren Monaten häufiger Unfälle, in die mehr „schwache“, ungeschützte Verkehrsteilnehmer (Fußgänger, Radfahrer) verwickelt sind. Das Risiko für diese Unfälle steigt, je länger die warmen Jahreszeiten dauern.

---

## Finanzwirtschaft

**Versicherungen:** Ein verändertes Klima kann für Versicherer, Kreditinstitute und weitere Akteure des Finanzsektors große Folgen haben. Eine steigende Zahl an Schäden durch Überschwemmungen, Hagelschäden oder Wirbelstürme zwingt die Versicherer zu häufigeren Zahlungen. Diese erarbeiten mittlerweile Strategien, um in Zukunft mit größeren und häufigeren Schadensereignissen umgehen zu können.

**Versicherungsnehmer:** Obwohl die Zahl der Schäden durch Umwelteinflüsse steigt, hatten laut Umweltbundesamt im Jahr 2012 allerdings nicht einmal 20 Prozent aller abgeschlossenen Hausratversicherungen eine Elementardeckung, das heißt eine Versicherung, die Schäden durch Überschwemmung, Rückstau, Erdbeben, Erdsenkung, Erdbeben, Schneedruck, Lawinen und Vulkanausbruch abdeckt. Im Schadensfall haben geschädigten Privatleute und Gewerbetreibende in der Vergangenheit jedoch auch staatliche Hilfen erhalten.

---

## Maritime Wirtschaft

**Wasserhaushalt:** Veränderte Witterung und langfristiger Klimawandel haben einen großen Einfluss auf den Wasserhaushalt von Flüssen und anderen Gewässern und damit auf die maritime Wirtschaft. Bis zum Ende des Jahrhunderts soll der Meeresspiegel zwischen 45 und 82 Zentimetern ansteigen. Doch auch diese Entwicklung kann regional unterschiedlich sein, wie zwischen Nord- und Ostsee.

**Fischerei:** Infolge des Klimawandels verändern sich die Fischbestände in Meeren und Binnengewässern in ihrer Größe und räumlichen Lage. Zudem hat eine Veränderung in den Artengemeinschaften zum Teil große Folgen sowohl für die Meeres- wie auch die Binnenfischerei.

**Hochwasser:** Zu den Herausforderungen für die Wirtschaft gehört der Schutz vor neuen Hochwasserereignissen. Sturmfluten können Häfen und Fertigungsstätten genauso überschwemmen wie Wohngebiete.

21.08.2015

---

## Industrie und Gewerbe

**Innovationen:** Die Folgen der Klimaänderungen stellen die Unternehmen mancher Industriezweige vor neue Probleme, während sie anderen neue Möglichkeiten bietet, da Bedarf an neuen Technologien und Dienstleistungen entsteht.

**Mensch:** Die Auswirkung steigender Temperaturen können Unternehmen auf ganz unterschiedlichen Ebenen treffen. Die Beschäftigten können unter Müdigkeit, Konzentrationsschwäche und Belastungen des Herz-Kreislaufsystems leiden. Laut dem Umweltbundesamt kann die Produktivität um zwischen drei und zwölf Prozent abnehmen, wenn es am Arbeitsplatz wärmer wird als 26 Grad Celsius.

**Maschine:** Mehr Hitze bedeutet zum Beispiel in den verarbeitenden Gewerben einen erhöhten Wasserverbrauch. Außerdem können Hitzeperioden zu einer Drosselung der Produktion führen.

---

## Energiewirtschaft

**Energiewende:** Dies ist das bezüglich des Klimawandels momentan dringendste Thema der Energiewirtschaft. Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist die momentan sichtbarste „Folge“ des Klimawandels, die weitreichende strukturelle und infrastrukturelle Anpassungen notwendig macht, wie zum Beispiel den Umbau von Strom- und Wärmespeichern.

**Stromversorgung:** Wirbelstürme als Folge des Klimawandels in den Jahren 2005 und 2007 sorgten teilweise für massive Schäden an Stromtrassen und Hochspannungsmasten, die zu stundenlangen Stromausfällen, zum Beispiel im Münsterland, führten.

Die Branche schätzt laut Umweltbundesamt die physischen Risiken des Klimawandels trotz vorangegangener Schäden insgesamt jedoch als „technisch beherrschbar“ ein.

---

## Landwirtschaft

**Pflanzenproduktion:** Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Arbeit der Landwirte sind in diesem Bereich äußerst heterogen. Betriebe, die einjährige Kulturen anbauen, können schneller auf Veränderungen reagieren als Betriebe mit Dauerkulturen. Da Temperaturschwankungen auch regional auftreten können, sind die Belastungen bundesweit unterschiedlich.

**Tierhaltung:** Steigende Temperaturen können zu hohen Einbußen in der Fleisch-, Eier- und Milchproduktion führen. Hitzewellen stellen ein erhöhtes Risiko für die Gesundheit der Tiere, die in Ställen leben, und insbesondere bei Tiertransporten dar. Durch den von der Hitzebelastung ausgelösten Stress kann es zu einer verringerten Fruchtbarkeit kommen. Infektionen mit wärmeliebenden Krankheitserregern werden bei höheren Temperaturen häufiger.